



Tarif

dbb news

Einkommensrunde TV-L 25/26 / Nr. 6

Dezember 2025

Heidelberg und Ansbach

Direkte Antwort der Beschäftigten



Ansbach, 9. Dezember 2025



Heidelberg, 6. Dezember 2025

Am 3. Dezember 2025 begann in Berlin die Einkommensrunde 25/26 mit der Tarifgemeinschaft deutscher Länder (TdL). Die Arbeitgebendenseite legte kein Angebot vor und wies die Forderungen der Gewerkschaften als „astronomisch“ und „nicht erfüllbar“ zurück. Die Beschäftigten reagierten umgehend und gingen aus Protest auf die Straße. In Heidelberg und in Ansbach zeigten die Kolleginnen und Kollegen, dass sie für ihre Forderungen einstehen und sich die Arbeitgebendenseite bewegen muss.

Heidelberg, 6. Dezember 2025

Für eine zukunftsorientierte Zusammenarbeit im öffentlichen Dienst führte der BBW – Beamtenbund Tarifunion Baden-Württemberg zusammen mit seinen Fachgewerkschaften am 6. Dezember 2025 vor dem CDU-Landesparteitag in Heidelberg eine Mahnwache durch: Beamte und Tarifbeschäftigte – gemeinsam für den öffentlichen Dienst. Kai Rosenberger, BBW-Vorsitzender: „In Zeiten des Wandels setzen wir uns für eine Verbesserung der Arbeitsbedingungen, für eine faire tarifliche Entlohnung im öffentlichen Dienst und für eine zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses im TV-L auf die Beamtenschaft und den Versorgungsbereich ein.“

dbb.de
25/26 7% 300 Euro mind.



Ansbach, 9. Dezember 2025



Ansbach, 9. Dezember 2025



Heidelberg, 6. Dezember 2025



Ansbach, 9. Dezember 2025

Am 9. Dezember 2025 demonstrierten mehr als 300 Beschäftigte aus Bayern in Ansbach. „Gleiche Bezahlung für gleiche Arbeit, das sollte eigentlich eine Selbstverständlichkeit sein“, erklärte Hermann-Josef Siebigteroth, Bundesvorsitzender der Fachgewerkschaft der Straßen- und Verkehrsbeschäftigen (VDStra.). „Deshalb ist unsere Forderung nach 7 Prozent mehr Einkommen, mindestens jedoch 300 Euro, mehr als gerechtfertigt. In Deutschland gibt es Straßenmeistereien, in denen Beschäftigte sowohl nach TVöD als auch nach TV-L bezahlt werden. Es ist durch nichts zu rechtfertigen, dass die Kolleginnen und Kollegen, die bei einem Bundesland angestellt sind, schlechtere Konditionen hinnehmen müssen als Kommunalbeschäftigte.“

Cornelia Deichert, Mitglied der Geschäftsführung der dbb Bundestarifkommission, kritisierte, dass die Zeitzuschläge angesichts der zunehmenden Belastung nicht mehr zeitgemäß sind: „Hier brauchen wir eine deutliche Erhöhung. Und es gibt noch viele weitere Baustellen, die wir endlich anpacken müssen. Zum Beispiel ist die Angleichung der Arbeitsbedingungen des Tarifgebiets Ost an das Tarifgebiet West längst überfällig. Gleches gilt für die Erhöhung der Wechselschicht- und Schichtzulagen nach Vorbild des TVöD.“

Bereits vor Beginn der Einkommensrunde hatte Bayerns Ministerpräsident Markus Söder (CSU) angekündigt, das Tarifergebnis erst sechs Monate später auf die Beamtinnen und Beamten übertragen zu wollen. „So etwas hat es bisher nicht gegeben“, kritisierte Rainer Nachtigall, Vorsitzender des Bayerischen Beamtenbunds (BBB). „Tag für Tag leisten die Beamtinnen und Beamten bei der bayerischen Polizei, in den Schulen und in der Verwaltung großartige Arbeit. Es wäre angebracht, wenn der Ministerpräsident diese Arbeit wertschätzen würde. Deshalb erwarten wir selbstverständlich die zeit- und wirkungsgleiche Übertragung des Tarifergebnisses, im Übrigen auch in den anderen Bundesländern!“

Mathäus Fandrejewski, Vorsitzender der dbb jugend, unterstrich, dass der öffentliche Dienst insbesondere auch für junge Nachwuchskräfte attraktiver werden müsse: „200 Euro mehr für Auszubildende, Studierende sowie Praktikantinnen und Praktikanten, das sollte den Ländern die Zukunft des öffentlichen Dienstes Wert sein“, sagte er. „Außerdem erwarten wir einen Mobilitätszuschuss in Form eines Wahlmodells für alle, die sich in einer Ausbildung befinden. Die Betroffenen sollen sich zwischen der Übernahme der Kosten des Deutschlandtickets oder eines Tankkostenzuschusses in Höhe von 50 Euro monatlich entscheiden können.“

Facebook: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)
Instagram: [@dbb.online](#)
LinkedIn: [@dbb beamtenbund und tarifunion](#)
Bluesky: [@dbbonline.bsky.social](#)

Der dbb hilft!

Unter dem Dach des **dbb beamtenbund und tarifunion** bieten 41 kompetente Fachgewerkschaften mit insgesamt mehr als 1,3 Millionen Mitgliedern den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes und seiner privatisierten Bereiche Unterstützung sowohl in tarifvertraglichen und beamtenrechtlichen Fragen, als auch im Falle von beruflichen Rechtsstreitigkeiten. Wir informieren schnell und vor Ort über www.dbb.de, über die Flugblätter **dbb news** und unsere Magazine **dbb magazin** und **tacheles**. Mitglied werden und Mitglied bleiben in Ihrer zuständigen Fachgewerkschaft von **dbb beamtenbund und tarifunion** – es lohnt sich!

Weitere Infos zur aktuellen Einkommensrunde finden Sie unter:
www.dbb.de/einkommensrunde

